

Protokoll der 5. Arbeitskreissitzung im Rahmen der Dorferneuerung Essen am 10.08.2010

Beginn: 19.05 Uhr im Bahnhofsgebäude, Essen/Oldb.
Ende: 20.50 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Arbeitskreisvorsitzenden Herrn Dr. Hartmann
2. Genehmigung des Protokolls der 4. Arbeitskreissitzung
3. Gestaltungsvorschlag Dorfgemeinschaftsplatz / Nachbarschaftstreffpunkte Hülsenmoor
4. Spielplätze Hülsenmoor
5. Gestaltungsvorschlag Kindergarten St. Josef
6. Vortrag der Arbeitsgruppen zu den Themen „Dorfbild und Gestaltung, Ortstypische Bausubstanz und Historische Entwicklung“
7. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung durch den Arbeitskreisvorsitzenden Herrn Dr. Hartmann

Herr Dr. Hartmann eröffnete die 5. Arbeitskreissitzung und begrüßte die anwesenden Arbeitskreismitglieder und Gäste.

2. Genehmigung des Protokolls der 4. Arbeitskreissitzung

Rückfragen oder Änderungswünsche zum Protokoll wurden nicht vorgetragen. Das Protokoll der 4. Arbeitskreissitzung wurde genehmigt.

3. Gestaltungsvorschlag Dorfgemeinschaftsplatz / Nachbarschaftstreffpunkte Hülsenmoor

Die Maßnahmenbeschreibungen der Gestaltungsvorschläge (TOP 3 – 5) werden dem Protokoll angehängt.

Frau Vieth stellte einen Gestaltungsvorschlag und eine Variante für einen Dorfgemeinschaftsplatz am Buchenweg in Hülsenmoor vor. Die Planung wurde bereits im Vorfeld mit Hülsenmoorer Bürgern diskutiert und abgestimmt. Der Arbeitskreis stimmte der Planung zu. Die Variante mit dem Bolzplatz in Nord-Süd-Ausrichtung wurde bevorzugt. Die Planungen werden als öffentliche Maßnahme in den Dorferneuerungsplatz aufgenommen.

Folgende Punkte wurden angesprochen:

- Auf Wunsch der Hülsenmoorer Bürger soll auf dem Platz keine Spielfläche für kleinere Kinder vorgesehen werden, da in unmittelbarer Nähe ein Spielplatz vorhanden ist.
- An dem Regenrückhaltebecken im Westen sollen keine Veränderungen vorgenommen werden, welche die Funktion beeinträchtigen.
- Es ist nicht geplant, im Bereich des Platzes Erhöhungen oder Vertiefungen anzulegen.
- Zur Übernahme der zukünftigen Pflege wurden bislang noch keine Gespräche geführt.
- Durch die Abstimmungen im Vorfeld hat bereits eine begrenzte Bürgerbeteiligung stattgefunden, die später, im Rahmen der detaillierteren Planungen, fortgesetzt werden soll.

Für den Wendehammer im Bereich der Eichenstraße und für den Anger im Birkenweg stellte Frau Vieth ebenfalls Gestaltungsvorschläge vor. Auch für diese Planungen ist im Rahmen der späteren Detailplanungen vorgesehen, Gespräche mit den Anwohnern zu führen. Der Arbeitskreis stimmte den Planungen zu. Sie werden in den Dorferneuerungsplan

aufgenommen.

4. Spielplätze Hülsenmoor

Frau Bahl hat für die 5 Spielplätze in Hülsenmoor Bestandsaufnahmen gemacht, und die Wünsche der Kinder und Anwohner ermittelt. Diese Informationen wurden in einem Übersichtsplan dargestellt, der mit in den Dorferneuerungsplan aufgenommen werden soll.

Frau Vieth stellte beispielhaft einen Gestaltungsentwurf für den Spielplatz im Fliederweg vor, bei dem die Fläche durch niedrige Rasenwellen gegliedert wird. Die Spielgeräte werden in Rindenmulch- und Sandflächen aufgestellt, wobei der Zustand der vorhandenen Geräte zunächst zu überprüfen ist. Sitzmöglichkeiten könnten auf abgeschnittenen Baumstämmen entstehen. Im Rahmen der weiteren Planungen soll die Gestaltung jeweils mit der Nachbarschaft abgestimmt werden.

Der Arbeitskreis stimmte der Planung zu. Sie wird in den Dorferneuerungsplan aufgenommen.

5. Gestaltungsvorschlag Kindergarten St. Josef

Im Vorfeld sind mit der Kindergartenleitung Gespräche und Abstimmungen hinsichtlich der Erweiterungsfläche des Kindergartens geführt worden, die unter dem Thema „Naturnahe Spielräume“ gestaltet werden sollte. Der Planung wurde zugestimmt. Sie wird in den Dorferneuerungsplan aufgenommen.

Folgender Punkt, der sich außerhalb der überplanten Fläche liegt, wurde diskutiert:

- Im Parkplatzbereich besteht nach Ansicht einiger Arbeitskreismitglieder immer noch ein Gefahrenbereich, obwohl hier schon mehrere Male Änderungen vorgenommen wurden. Die Beteiligten werden noch einmal prüfen, ob hier Veränderungen notwendig sind, die dann ggf. als Option mit in den Dorferneuerungsplan aufgenommen werden könnten.

6. Vortrag der Arbeitsgruppe zu den Themen „Dorfbild und Gestaltung“ und „Ortstypische Bausubstanz und Historische Entwicklung“

Die Arbeitsgruppe trug die Ergebnisse ihrer Untersuchungen zu den Themenbereichen „Dorfbild und Gestaltung“ sowie „Ortstypische Bausubstanz und Historische Entwicklung“ anschaulich anhand einer bebilderten Präsentation vor. Die Ausarbeitungen werden dem Protokoll als PDF-Datei angehängt.

Zu dem Vorschlag bzw. Wunsch in den Bauerschaften und Ortsteilen durch Gemeinschaftsplätze ein Zentrum oder Treffpunkt zu entwickeln und dadurch den Zusammenhalt zu stärken wurde angemerkt, dass z.B. in Osteressen kein Bedarf für einen Dorfplatz besteht, da es 2 Gaststätten gibt, die auch Spielgeräte für Kinder aufgestellt haben. Die Jugendlichen wünschen sich einen Grillplatz, jedoch wird bezweifelt, dass dieser instandgehalten oder gepflegt werden würde.

Herr W. Spille erklärte sich bereit zu prüfen, wo im Dorferneuerungsgebiet Bedarf an Gemeinschaftsplätzen besteht.

Aus der Arbeitsgruppe wurde Bedauern geäußert, dass sie nicht auch in Zukunft die geplanten Maßnahmen weiter betreuen und diskutieren kann. Die Entscheidungen trifft letztendlich der Rat der Gemeinde.

7. Verschiedenes

Der Arbeitskreisvorsitzende Herr Dr. Hartmann trug folgende Anregungen von Anwohnern

vor:

- Am Radweg an der Hase (im Bereich des Campingplatzes / Sportplatzes) sollte ein kleiner Bereich geschaffen werden, um sich die Beine zu vertreten. Man könnte hier eine Bank aufstellen, und z.B. einen Balancierbalken o. ähnliches.
Ein solcher Platz könnte ggf. im Rahmen der Dorferneuerung förderfähig sein.

- Am Ortseingang sollten die Industrie- und Gewerbegebiete der ansässigen Betriebe auf einem Schild dargestellt werden, wie es auch anderenorts üblich ist.
Dieser Wunsch ist nicht als Dorferneuerungsmaßnahme zu realisieren. Man könnte den Vorschlag aber auch ohne Dorferneuerungsplan an den Rat weiterleiten.

Die weitergehenden Planungen, bei denen die Details besprochen und die Materialien ausgewählt werden, sind nicht mehr Bestandteil der Planungsphase der Dorferneuerung, sondern fallen in die Umsetzungsphase, die nach der Genehmigung des Dorferneuerungsplanes beginnt. Der Förderzeitraum, in dem die Maßnahmen umgesetzt werden, dauert in der Regel 7 Jahre. Ob die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt in diesem Zeitraum durchgeführt werden kann, ist noch nicht klar, da im Vorfeld die Ortsumgebung fertiggestellt sein müsste.

Die 6. Arbeitskreissitzung findet am 14.09.2010 um 19.00 Uhr im Bahnhofsgebäude in Essen/Oldb. statt. Die Arbeitsgruppe „Natur, Ökologie und Landschaft“ wird die Ergebnisse ihrer Untersuchungen vortragen.

Wallenhorst, 12.08.2010

IPW INGENIEURPLANUNG GmbH & Co. KG

gez. i.A.

Christiane Dettmer

Anlagen:

Anwesenheitsliste

6 Gestaltungsvorschläge (Pläne)

1 Übersichtsplan Spielplätze Hülsenmoor

3 Gestaltungsbeispiele

Präsentation der Arbeitsgruppen zum Thema „Dorfbild und Gestaltung“ und „Ortstypische Bausubstanz und Historische Entwicklung“

Dorferneuerung Essen
5. Arbeitskreissitzung am 10.08.2010

| Name | AK-Mitglied | Gast |
|-------------------------|------------------|------|
| Zur Sörg, Ludwig | X | |
| Lautenschlager, Walter | X | |
| Spille, Wolfgang | X | |
| Schmidt, Karl-Heinz | X | |
| Middelendorf, Hildegard | X | |
| Freese, Christoph | X | |
| Behrnhart, Inger | X | |
| Diefgerdes, Franz | X | |
| Krampe, Paul | X | |
| Bahlmann, Bernd | X | |
| Bödel, Ullrich | X | |
| Schmitz, Gerd | X | |
| Knopf, Wolfgang | X | |
| Vasbe, Albert | X | |
| Dziandziak, Klaus | X | |
| Kunze, Hubert | X | |
| Herr, Gripp-Raming | | X |
| Frau Kähler (2x) | | X |
| Kornitzung, Teresa | INGENIEURPLANUNG | |
| Viehl, Ashild | - " - | |
| Dethmer, Christiane | - " - | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Maßnahmenbeschreibung

Dorfgemeinschaftsplatz Hülsenmoor

In Zusammenarbeit mit der Siedlergemeinschaft Hülsenmoor wurden zwei Varianten für einen Dorfgemeinschaftsplatz in Hülsenmoor entwickelt. Das z.Z. als Sportplatz genutzte Gelände am Buchenweg (Flurstück 77) wird für diesen Zweck neu überplant und entsprechend den Wünschen der Hülsenmoorer als Gemeinschaftsplatz umgestaltet. Insgesamt wurden zwei Varianten erarbeitet.

Mittelpunkt der Gestaltung bildet eine große, rechteckige, befestigte Fläche. Diese Fläche entsteht aus einer auf dem Sportplatz bereits vorhanden gepflasterte Fläche, die teilweise zurückgebaut, ergänzt und in ihrer Form und Ausrichtung leicht geändert wird. Auf dem Platz können Bodenspiele, Basketballkörbe, Sitzmöglichkeiten usw. installiert werden. Die Zufahrt zu dem Gelände wird durch Poller oder eine Schranke abgesperrt. Ein Befahren ist durch diese Maßnahme nur noch in Ausnahmefällen möglich.

Nördlich des entstehenden Platzes ist eine Ergänzungsfläche aus z.B. Schotterrasen oder wassergebundener Wegedecke angedacht. Durch die vorgesehene Ergänzung wird genügend Raum geschaffen um zu besonderen Anlässen (Schützenfest, Maifeiertag etc) ein größeres Zelt o.ä. aufzustellen zu können. In der weiteren Zukunft kann je nach Bedarf auch über den Bau eines Dorfgemeinschaftshauses, Grillhütte usw. nachgedacht werden.

Die umgebenden Flächen werden durch eine geschickte Kombination aus gemähten und ungemähten Wiesenbereichen gestaltet. Es entstehen so kleine Freiräume in die Sportangebote wie z.B ein Bolzplatz, eine Boulebahn oder ein Beachvolleyballfeld integriert werden können. Ausreichende Sitzmöglichkeiten werden ebenfalls vorgesehen. Zusätzlich werden die Grünflächen durch Gehölze gegliedert. Hier wird die Verwendung von Obstbäumen vorgeschlagen, die neben ihrer räumlichen Wirkung auch eine gemeinsame Obsternte für die Anwohner in Hülsenmoor ermöglichen würden.

Das Gestaltungskonzept für den Dorfgemeinschaftsplatz in Hülsenmoor ist bewusst variabel und flexibel gehalten. Der Vorteil dabei liegt darin, dass auf geänderte Bedürfnisse (z.B. Bedarf an weiteren Sportangeboten) jederzeit reagiert werden kann. Gemähte und ungemähte Wiesenbereich können ohne großen Aufwand an neue Bedingungen angepasst werden. Für die Anwohner in Hülsenmoor bleibt so auch in Zukunft Raum, um gemeinsam Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

Eine zweite Entwurfsvariante macht die Flexibilität des Gestaltungskonzeptes deutlich. Bei dieser Variante wurde der Bolzplatz im Gegensatz zum ersten Entwurf in Nord-Süd-Ausrichtung angelegt, wodurch sich allerdings die Fläche für den Bolzplatz geringfügig verkleinert. Die umgebenden Flächen werden auf einfache Art und Weise der neuen, veränderten Gestaltung angepasst.

Nachbarschaftstreffpunkte

Ein großes Anliegen der Hülsenmoorer Siedlergemeinschaft ist es, das nachbarschaftliche Miteinander in Hülsenmoor wieder aktiv zu fördern und zu stärken. Im Zuge dieses Vorhabens sollen in der Siedlung Hülsenmoor an verschiedenen Stellen Nachbarschaftstreffpunkte als Orte für Kommunikation und Austausch eingerichtet werden.

Gestaltung Platzfläche

Für eine kleine Platzfläche am Eichenweg wurde eine neue Gestaltung erarbeitet. Die Platzfläche wird aus einer wassergebundenen Wegedecke hergestellt und mit Sitzmöglichkeiten versehen. Die umgebenden Grünflächen werden als Rasen oder Wildblumenwiese gestaltet. Integrierte Elemente aus Weidengeflecht dienen als Abgrenzung und stärken das Raumgefühl auf dem Platz. Im Zuge dieser Maßnahme wird auch der Erschließungsweg zum Windmühlenweg aus wassergebundener Wegedecke hergestellt und mit einer Beleuchtung versehen.

Anger

Auch der Anger im Birkenweg kann im Zuge dieser Maßnahme neu gestaltet werden. Hierfür wurden zwei mögliche Varianten erarbeitet.

Die erste Variante sieht vor, den Anger als eine Art „grüne Insel“ anzulegen. Die Parkflächen werden dabei aus Schotterrassen hergestellt, so dass trotz der „grünen“ Gestaltung ein Parken auch weiterhin möglich ist. Zu beiden Seiten der Parkfläche werden Grünflächen mit Rasenwellen angelegt. Diese Rasenwellen erhalten eine punktuelle Bepflanzung aus Stauden oder Ziergräsern. In einem Bereich werden Sitzmöglichkeiten in die Gestaltung integriert.

Bei der zweiten Variante wird der Bereich der Parkflächen als befestigte Fläche hergestellt. Beidseitig ragen punktuell bepflanzte Rasenwellen in diese Fläche hinein. Wie in der ersten Variante können an verschiedenen Stellen Sitzmöglichkeiten vorgesehen werden.

Spielplätze Hülsenmoor

Durch ein Mitglied des Arbeitskreises wurde eine Bestandsaufnahme der Spielplätze und Spielgeräte in Hülsenmoor vorgenommen. Gleichzeitig wurden Wünsche, Anregungen und Verbesserungsvorschläge der Kinder und Anwohner für die einzelnen Spielbereiche in Erfahrung gebracht. Die entsprechenden Ergebnisse sind in der Tabelle auf dem Übersichtsplan (07) zusammengestellt.

Beispielhaft wurde ein Gestaltungsvorschlag für den Spielplatz im Fliederweg erarbeitet. In diese Grundplanung lassen sich spezielle Ideen und Wünsche der Anwohner integrieren: Das Gelände des Spielplatzes wird in einigen Bereichen mit kleinen Hügeln gestaltet und durch Gehölzgruppen neu gegliedert. Durch diese einfachen Gestaltungsmittel entstehen verschiedene, abwechslungsreiche, kleine Spielräume die Aktivität in unterschiedlichen Höhen ermöglichen. Ein Wechsel zwischen Bodenbelägen wie z.B. Sand, Rindenmulch, Rasen sind weitere Möglichkeiten für eine interessante und vielfältige Gestaltung.

Verteilt auf dem Spielplatzgelände werden Baumstämme in unterschiedlichen Höhen vorgesehen. Diese können sowohl als Sitzmöglichkeiten als auch zum Klettern genutzt werden.

In die vorgeschlagene Gestaltung können vorhandene und gewünschte Spielgeräte problemlos integriert werden.

Kindergarten St. Josef

Die freie Fläche nördlich des Kindergartengebäudes soll in Zukunft dem Kindergarten St. Josef als erweiterte Spielfläche zur Verfügung gestellt werden. Gemeinsam mit den Erzieherinnen des Kindergartens wurde ein Gestaltungsentwurf für die Erweiterungsfläche erarbeitet.

Grundidee ist es, auf dem Gelände eine naturnahe, vielseitige, Spiellandschaft anzulegen. Auf kleiner Fläche sollen vielseitige Spielräume entstehen, die abwechslungsreiche Naturerlebnisse und Beobachtungen ermöglichen.

Der vordere Bereich wird mit einer großzügigen Fläche aus Rindenmulch gestaltet. Kleine, wie zufällig verstreut liegende Hochbeete sollen den Kindern als sogenannte Lernbeete zur Verfügung stehen. An diesen Beeten können sie gemeinsam mit Ihren Erzieherinnen gärtnerisch tätig werden. Angrenzend befindet sich ein Sand-Wasser-Spielbereich.

Aus der großen Fläche heraus wird übergeleitet in drei einzelne, kleine Spielräume die umschlossen von erhöht gelegenen Wildblumenbeeten, unterschiedlichen Zwecken dienen. Der Sitzkreis mit mosaikartig gepflastertem Belag dient kleineren Gruppen als Rückzugs- und Versammlungsort. Ein zweiter Raum bietet ein Weidentippi als Spiel- und Versteckmöglichkeit. Der dritte Bereich ist auf ca. 30 cm abgesenkt und über Stufen zu erreichen. Hier ist genügend Platz für z.B. die Versammlung von größeren Gruppen. Besonderes Gestaltungselement in diesem Raum ist eine durch Steine in den Boden gelegte Spirale die von den Kindern abgelaufen werden kann.

Aus dem abgesenkten Bereich heraus führt ein breiter, mit Weidengeflecht überspannter Weg, in einen geplanten Waldspielplatz. Große, vorhandene Bäume werden genutzt um z.B. Baumhaus, Kletterseil, Baumschaukel o.ä. zu installieren. Findlinge und Baumstämme auf dem Waldboden bieten zusätzliche Klettermöglichkeiten.

Das gesamte Gelände wird mit einem begrünten Stabgitterzaun umgeben und erhält eine auf den Bedarf abgestimmte Beleuchtung.

Im Zuge der Gestaltung der Erweiterungsfläche wird gleichzeitig der Bereich für die Fahrradständer direkt am Gebäude neu strukturiert und erweitert.

Eine Einhausung mit Überdachung für Müll und Spielgeräte, die im südwestlichen Teil des Geländes geplant ist, wird ebenfalls Bestandteil der Maßnahme.